

Lehrfahrt des Imkerbezirkes Bruneck nach Hermagor

Lehrfahrten haben in der Vereinstätigkeit des Imkerbezirkes Bruneck eine lange Tradition. Heuer hat der Bezirksausschuss am 11. Juni 2023 zu einer ebenso geselligen wie lehrreichen Fahrt nach Mitschig nahe Hermagor in Kärnten zur Bio- und Erlebnisimkerei von Arno Kronhofer eingeladen. Der Sonntagsausflug wurde von Thomas Leitner sorgfältig vorbereitet und vom Obmann Josef Elzenbaumer begleitet.

Das Interesse an dieser Fahrt war nach einer dreijährigen, coronabedingten Pause wieder groß, denn es ging dabei nicht nur um die Besichtigung eines gewöhnlichen Bienenstandes, sondern vor allem auch um besondere Erwerbskombinationen mit der Bienenhaltung, alternative Vermarktungsformen und touristische Unternehmungen.

So waren die 34 Teilnehmenden voller Erwartung, als sie nach einer rund dreistündigen Anfahrt vom rührigen Imker Arno Kronhofer herzlich empfangen und zu seiner Apartmentanlage begleitet wurden. Der Tourismusunternehmer und Obmann der Kärntner Imker vermittelte uns gleich einen Einblick in seinen beruflichen Werdegang. Er betreibt auf seinem kleinen landwirtschaftlichen Betrieb neun Ferienwohnungen mit angeschlossener Lehr- und Erlebnisimkerei. Das Besondere an seinem Betriebskonzept ist die Verknüpfung von Biene, Natur und Landwirtschaft mit dem Angebot von Ferienwohnungen, die sowohl im Sommer als auch im Winter belegt sind. Jedem Apartment ist eine Blume/Blüte gewidmet. Als kleines i-Tüpfelchen durften wir auch eine Wohnung besichtigen, in der sogar Bienen wohnen, d.h. der Feriengast kann entspannt auf der Couch liegend dem Treiben der Bienen zuschauen. Anschließend lud uns Arno Kronhofer zur Verkostung von vier Honigsorten (Alpenrose, Löwenzahn, Löwenzahn gerührt und Waldhonig), Blütenpollen, Oxymel und Bärenfang ein, und dann gab es ein reichhaltiges Frühstück mit eigenen Bienenprodukten, Getränken und was sonst noch dazu gehört.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Besichtigung eines Bienenstandes, der sich in der Nähe der Apartments und direkt am Waldesrand befindet. Schon beim Hingehen beeindruckten uns die vielen Lecanien auf den Fichtenzweigen, von denen wir Pusterer nur träumen können (Lecanien sind Fichtenquirilschildläuse, die neben den Lachniden auch zu den Honigtauerzeugern zählen). Der Honigeintrag der Wirtschaftsvölker war daher schon recht zufriedenstellend. In seiner Betriebsweise setzt der Gailtaler Bioimker auf Naturbau, d.h. er lässt die Bienen ihre Waben komplett selber bauen, denn – so seine Überzeugung – wer ausschließlich mit Naturbau arbeitet, braucht auch keine Angst vor Wachsverfälschung haben.

Arno Kronhofer betreut im Schnitt 80 bis 100 Bienenvölker, von denen ein gutes Drittel für die Königinnenzucht benötigt wird, wobei jährlich zwischen 1000 und 1500 Königinnen produziert werden. Die Königinnenzucht ist in seiner Imkerei der Erfolgsfaktor schlechthin. Sein großes Anliegen ist es, die Eigenschaften der Völker laufend zu verbessern. Eine der angestrebten Eigenschaften, die Sanftmütigkeit, konnten wir auch direkt erfahren, denn es wurde niemand von einer Biene gestochen, obwohl wir mitten in Bienenschwärmen ohne Schleier oder anderen Stickschutz vor geöffneten Stöcken stehend den Ausführungen des Referenten folgten. Natürlich hatten die Teilnehmer auch die Möglichkeit, am Ende der Veranstaltung sowohl Reinzuchtköniginnen als auch Wirtschaftsköniginnen zu erwerben.

Diese Begegnung mit dem jungen Imkermeister Arno Kronhofer war sehr eindrucksvoll und sorgte für viel Gesprächsstoff im folgenden Tagesablauf, beim gemeinsamen Mittagessen und auf der Heimreise.

Hans Guggenberger